KOMPASS

SPD-STADTTEILZEITUNG FÜR KARLSHOF | ISRAELSDORF | GOTHMUND

Nr. 1 | Mai 2023 | 50. Jahrgang | Ausgabe 171

Nachnutzung für die Stephanus-Apotheke?

Am 31. Januar schloss nach gut 63 Jahren die Apotheke im Forstmeisterweg. Personalmangel, nicht mehr zeitgemäße Räumlichkeiten sowie allgemeine gesundheitspolitische Entwicklungen hatten zur Geschäftsaufgabe geführt. Seitdem stehen die Räumlichkeiten leer und bei Redaktionsschluss warteten sie immer noch auf eine neue Nutzung.

Foto: Hubert Haenen

Laut Aussage von Meike Jahrbeck, der bisherigen Inhaberin der Apotheke, gab es bereits einige Interessenten, die sich die Gegebenheiten vor Ort angesehen haben, aber bislang ohne konkretes Ergebnis.

Vielleicht haben Anwohnerinnen und Anwohner in Karlshof oder Israelsdorf Ideen, wie die freien Räume genutzt werden können, um Karlshof weiter zu beleben. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei Meike Jahrbeck unter folgender Mailadresse melden:

diestephanusapotheke@t-online.de

KOMPASS | IMPRESSUM

IHRE STADTTEILZEITUNG MIT INFORMATIONEN AUS KARLSHOF, ISRAELSDORF UND GOTHMUND. ANZEIGEN UND LESERBRIEFE SIND JEDERZEIT WILLKOMMEN!

REDAKTIONSSCHLUSS: 31.3.2023

HERAUSGEBER: SPD-ORTSVEREIN KARLSHOF-ISRAELSDORF, HOLGER SCHÖLER, KANINCHENBORN 16, 2356 LÜBECK, TELEFON: 502 84 82
email: ov-karlshof-israelsdorf@spdluebeck.de

AUFLAGE: 2500

BANKVERBINDUNG: SPARKASSE ZU LÜBECK, IBAN: DE09 2305 0101 0019 9538 27, BIC: NOLADE21SPL

Kommunalwahl 2023

Am 14. Mai wird die Lübecker Bürgerschaft neu gewählt. Für die Wahlkreise in St. Gertrud und Schlutup hatten sich im Rahmen eines Bürgerdialogs am 25. März die SPD-Kandidatinnen und Kandidaten vorgestellt.

Unter ihnen befand sich Holger Schöler aus Israelsdorf. Er engagiert sich schon lange als Mitglied im Bauausschuss in der Kommunalpolitik und kandidiert nun für den Wahlkreis 20, St. Gertrud I (Karlshof / Israelsdorf). Seine Schwerpunktthemen für eine zukünftige politische Arbeit in der Bürgerschaft sieht Holger Schöler vor allem in

Holger Schöler stellt sich beim Bürgerdialog vor. Foto: Hubert Haenen

LÜBECK SPD

am 14. Mai:
Holger Schöler

Foto: Foto Krause Lübeck

den Bereichen Bauen und Verkehr, wobei ihm insbesondere vernünftige Fuß- und Radwege am Herzen liegen.

Zur Sprache kamen beim Bürgerdialog auch aktuelle kommunale Themen wie der Umbau des Buddenbrookhauses oder die Zukunft des Heiligen-Geist-Hospitals. Hier stand Jan Lindenau Rede und Antwort. Und Tim Klüssendorf, SPD-Bundestagsabgeordneter, berichtete von den nicht ganz einfachen Abstimmungsverhandlungen in der Koalition für den neuen Haushalt 2024.

Der Runde Tisch Karlshof–Israelsdorf lädt herzlich ein zum:

„Neustart"

Braucht der Runde Tisch neue Themen,
neue Aktionsformen, neue Mitstreiter*innen?

Wie sehen Sie das?
Haben Sie neue Ideen?

Diskutieren Sie mit uns am:

8. Mai 2023, 19 Uhr

im Gemeinschaftshaus Karlshof,
Hofweg 11a

Wir freuen uns über Ihr Kommen.

Ansprechpartner ist Harald Rentsch, Telefon 0451-795269
email: haraldrentsch@web.de

ORTSGESCHICHTE

Gartenwirtschaft in Karlshof

Etwa zehn Jahre lang, von 1903 bis 1912 existierte das Licht-, Luft- und Sonnenbad des Vereins für Gesundheitspflege und Naturheilkunde in Karlshof. Die Anlagen dieser Einrichtung befanden sich auf einer Wiese des Gutes, am Rande der Straße „Am Schellbruch“. Es gab umzäunte Licht- und Luftbäder, getrennt für Damen und Herren, Spielplätze und eine Kegelbahn.

Angeschlossen war außerdem ene Milchkuranstalt, die sich Restauration „Karlshof“ nannte, über schöne Frei- und Außensitzplätze verfügte und „einen angenehmen Aufenthaltsort“ darstellte. Neben „Speisen und Getränken“ wurde „namentlich Milch in großer Auswahl und billig“ angeboten wie eine Werbeanzeige aus der damaligen Zeit verkündete. Die Milch lieferte der Hofpächter Lange vom Gut Karlshof, der gleichzeitig die Bewirtschaftung der Restauration übernahm, sich aber bald aus dem Betrieb zurückzog, da der Milchumsatz gering blieb.

Auch die folgenden Pächter - es waren sieben zwischen 1905 und 1912 – hatten wenig Erfolg. Eine Konzession für alkoholische Getränke blieb ihnen verwehrt und das Restaurant war daher für Feste und Feierlichkeiten wenig nachgefragt. Hinzu kam der saisonale Betrieb, der sich nur über die wärmere Jahreszeit erstreckte. Am 8. April 1906 annoncierte der Pächter Keller in der Sonntags-Ausgabe des Lübecker Volksboten: „Für gute Speisen und Getränke sowie prompte Bedienung ist gesorgt“ und gab zum selbigen Tag die Restaurant-Eröffnung bekannt.

Die Räumlichkeiten dieser öffentlichen „Milchkuranstalt“ umfasste den achteckigen, im Pavillonstil erbauten Kuppelbau und eine daran anschließende langgestreckte Halle mit tonnenförmigem Blechdach und anfangs offenen, später großflächig verglasten Fassaden. Zum Winter 1912 wurde der Betrieb eingestellt. Das Pachtverhältnis des Vereins für Gesundheitspflege und Naturheilkunde endete und bis zum 1. März 1913 waren alle Anlagen abgebrochen.

Literatur:

Martin Maack: Israelsdorf bei Lübeck, Lübeck 1905, S. 39.

Walter Pries: Das Licht-, Luft- und Sonnenbad mit Milchkuranstalt, in: Israelsdorf, Gothmund, Karlshof, Herreninsel, Beiträge zur Geschichte der Siedlungen, hrsg. v. Senat der Hansestadt Lübeck, Amt für Kultur, Lübeck 1989, S. 75f.

Lübecker Volksbote, Nr.83, 8.4.1906.

Halteverbot gefordert

NACH WIE VOR BEHINDERNDE PARKSITUATION IN DER WALDSTRASSE

Bereits in den vorherigen KOMPASS-Ausgaben wurde darüber berichtet, dass parkende Autos vor den Neubauten in der Waldstraße den fließenden Verkehr ortsauswärts behindern.

Da die Verwaltung bis Herbst letzten Jahres keinen Handlungsbedarf sah, hatte der SPD-Ortsverein im Oktober Ulrich Pluschkell, den verkehrspolitischen Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion, zu einem Vor-Ort-Termin eingeladen. Aufgrund der

Waldstraße bei den Neubauten. Absolutes Halteverbot nur montags und dienstags von 8 - 13 Uhr.

Eindrücke vor Ort wandte sich Ulrich Pluschkell erneut an die Verwaltung mit der dringenden Bitte, aufgrund der schwierigen Verkehrssituation ein absolutes Parkverbot zu prüfen. Monatelang gab es keine Antwort.

Jetzt hat Ulrich Pluschkell erneut bei der Verwaltung nachgefragt. Ihm wurde mitgeteilt, dass eine im November an ihn gerichtete Antwortmail in der Verwaltung leider liegen geblieben sei. In der nun erhaltenen Antwort wird erneut kein Handlungsbedarf festgestellt.

Laut Aussage der Verwaltung hatte sich die Polizei im Sommer 2022 zu verschiedenen Zeiten die Parksituation in der Waldstraße angesehen und die Wartesituationen im Begegnungsverkehr als unkritisch eingestuft. Da der gut ausgebaute Gehweg von Grundschülern bis zur Altersgrenze mit dem Fahrrad befahren werden darf, bestand auch hier nach Einschätzung der Polizei keine Gefährdung.

Nach wie vor wurde nicht zur Kenntnis genommen, dass gerade morgens viele Radfahrende zum Schul- oder Arbeitsbeginn auf diesem Straßenabschnitt unterwegs sind und durch die parkenden Autos immer wieder anhalten und einscheren müssen ebenso wie der Linienverkehr und Autofahrende. Ulrich Pluschkell und der SPD-Ortsverein haben deshalb in einer Antwort an die Straßenverkehrsbehörde nochmals auf diese Gegebenheiten hingewiesen.

Die Straßenverkehrsbehörde wird wieder mit der Polizei Kontakt aufnehmen und um eine erneute Einschätzung bitten. In dem Zuge erhofft sich die lokale SPD auch eine Antwort auf die Frage, was es mit den Schildern vor den Häusern in der Waldstraße 37–39 auf sich hat, die auf ein absolutes Halteverbot allerdings nur montags und dienstags zwischen 8.00 und 13.00 Uhr hinweisen.

Gartenwirtschaft in Karlshof: ABBILDUNG ZUR ORTSGESCHICHTE

Blick auf die Restauration „Karlshof“ bei Israelsdorf. Hinter den Baumanpflanzungen: Der Pavillonbau mit beflaggter Kuppel, rechts anschließend die Halle mit dem Tonnendach und den verglasten Fassaden. Die großen Bäume am linken Bildrand markieren den Verlauf der Israelsdorfer, heute Travemünder, Allee. Ansichtskarte, 1911.

Neustart für den Runden Tisch

SEIT 15 JAHREN RUNDER TISCH KARLSHOF-ISRAELSDORF

Erinnern Sie sich? Vor 15 Jahren, am 12. März 2008, hatte der „Runde Tisch“ zu einer ersten Einwohnerversammlung eingeladen. Die Resonanz war überwältigend: Rund 80 Bewohner*innen aus Karlshof und Israelsdorf kamen ins Gemeinschaftshaus. Vorbereitet wurde die damalige Versammlung durch mehrere engagierte Mitbürger*innen, die sich auf Initiative des SPD-Ortsvereins Karlshof-Israelsdorf zusammen gefunden hatten.

Was hat der Runde Tisch geleistet?

Die praktische Arbeit wurde in den vergangenen Jahren von etwa zehn Personen erledigt. Dabei wurden Probleme der Allgemeinheit aus unseren Ortsteilen aufgegriffen und lösungsorientiert bearbeitet, indem z. B. Anfragen und Anträge an die zuständigen Verwaltungen der Stadt gestellt, Kommunalpolitiker*innen mit ins Boot geholt, Unterschriftenaktionen durchgeführt oder die Medien eingeschaltet worden sind. In Einwohnerversammlungen im Gemeinschaftshaus wurde darüber berichtet und mit den Anwesenden das weitere Vorgehen diskutiert.

Wie funktioniert der Runde Tisch?

Im Runden Tisch treffen sich in regelmäßigen Abständen auf freiwilliger Basis interessierte und engagierte Einwohnerinnen und Einwohner, um Themen und aktuelle Probleme in Karlshof und Israelsdorf zu benennen, zu diskutieren und, wenn möglich, zu lösen. Er ist unabhängig in seiner Arbeit und nicht „angekoppelt“ an Politik (Parteien und Bürgerschaft), Behörden (Stadtverwaltung) oder an Verbände. Runde Tische gibt es in verschiedenen Lübecker Stadtteilen. Sie bieten die Möglichkeit durch eigenes Engagement vor Ort etwas zu bewirken.

Wie soll es weiter gehen?

Eine Erneuerung des Runden Tisches erscheint uns jetzt – nach 15 Jahren nötig! Sind über neue Aktionsformen und neue Inhalte nachzudenken und wie können neue Mitstreiter*innen gewonnen werden?

Wie sehen Sie das?

Diskutieren Sie mit uns am 8. Mai im Gemeinschaftshaus Karlshof (s. Einladung auf Seite 1). Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Falls möglich melden Sie sich wegen der Raumplanung an bei:

Harald Rentsch, Tel. 0451-795269 oder email: haraldrentsch@web

...Ihr ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst

• qualifiziert
• mobil
• persönlich

Heute noch kerngesund – morgen schon ein Pflegefall.
Meist trifft eine Erkrankung den Patienten und die Angehörigen völlig unerwartet.
Die Häusliche Krankenpflege kommt zu Ihnen nach Hause, berät und betreut Sie –
damit Sie Ihre vertraute Umgebung nicht verlassen müssen.

DHK-Die Häusliche Krankenpflege GmbH

Tel. **70 73 6 72**
Adolf-Ehrtmann-Str. 3, Lübeck
www.krankenpflege-luebeck.de

Pflegeberatungsbüro · am Kaufhof · Schlutuper Str. 8-10 · Tel. 61 91 36 40

AUS DEM ORTSVEREIN

SPD Karlshof-Israelsdorf mit neuem Vorstand

Die Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Karlshof-Israelsdorf hat einen neuen Vorstand gewählt.

Hubert Haenen, Holger Schöler, Katharina Schöler und Dennys Winderlich (v. li. n. re.). Nicht mit auf dem Foto: Nicola Leuschner und Dennis Grothe

Die bisherigen Vorsitzenden, Axel und Beatrix Brunkow, hatten nicht mehr kandidiert. Erster Vorsitzender ist jetzt Holger Schöler, der auch der SPD-Kandidat für Karlshof-Israelsdorf bei der Bürgerschaftswahl im Mai ist. Stellvertretender Vorsitzender ist Dennys Winderlich. Neben Katharina Schöler, der neuen Schatzmeisterin, wurden Hubert Haenen, Nicola Leuschner und Dennis Grothe als Beisitzer gewählt.

Lehmannkai 1+

HAFENERWEITERUNG GEGENÜBER GOTHMUND

Im laufenden Planfeststellungsverfahren des Landes Schleswig-Holstein, vertreten durch das Ministerium Wirtschaft Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus SH (MWVATT) – unter Durchführung des Amtes für Planfeststellung und Verkehr SH – war die Hansestadt Lübeck als Träger öffentlicher Belange mit Stellungnahmen beteiligt. Ebenso konnten alle Betroffenen ihre Einwendungen bis August 2022 beim o. g. Amt in Kiel abgeben.

Viele Anwohner aus Gothmund haben inzwischen eine Bürgerinitiative, die BI „rettet-gothmund“, gegründet. Diese wird ab Ende April über Internet (rettet-gothmund.de) erreichbar sein. Die BI ist offen für Anwohner aus Israelsdorf, Karlshof, Dänischburg und Menschen, die den Bürgerprotest gegen die immense Hafenerweiterung unterstützen.

Georg Conradi

Kita-Neubau vorgestellt

STEIGENDE NACHFRAGE NACH KITA-PLÄTZEN IN ISRAELSDORF

Der Kirchengemeinderat (KGR) der St. Stephanus-Gemeinde hat erste Pläne für den Neubau der Kita neben der Bonhoeffer-Kapelle vorgestellt. Auf einer ersten Anwohnerversammlung präsentierten Ursula Hauser und Manfred Prütz den bisherigen Stand der Planungen.

Hintergrund für die Überlegungen eines Neubaus ist zum einen der Zuzug vieler junger Familien nach Israelsdorf und damit verbunden eine steigende Nachfrage nach Kita-Plätzen. Zum anderen ist der Kirchengemeinderat sehr daran interessiert, die Bonhoeffer-Kapelle mitsamt dem Gemeindesaal für Israelsdorf zu erhalten. Mit dem Neubau einer Kita wird, so der Kirchengemeinderat, die Infrastruktur des Stadtteils gestärkt.

Bonhoeffer-Kapelle, Gemeindesaal und Pastorat im Wilhelm-Wisser-Weg

In den jetzigen Kita-Räumlichkeiten ist Platz für maximal 18 Kinder und die Öffnungszeit ist bis 13.30 Uhr begrenzt. Die steigende Nachfrage kann damit schon jetzt nicht aufgefangen werden.

Der KGR hatte deshalb Kontakt zum Kitawerk Lübeck aufgenommen, dem insgesamt 37 evangelisch-lutherische Kindertagesstätten in Lübeck angehören. Das Kitawerk möchte seinerseits lieber größere Einrichtungen als eingruppige wie jetzt im Wilhelm-Wisser-Weg, die irgendwann geschlossen würden; und würde den Bau und die Trägerschaft für die neue Kita übernehmen. Diese ist mittlerweile auch im Bedarfsplan der Jugendhilfeplanung der Hansestadt Lübeck verankert.

Geplant ist nun ein Neubau, der Platz für 65 Kinder in vier Gruppen bietet. Dazu werden das Pastorat und der bisherige Anbau mit den Kita-Räumlichkeiten sukzessive abgerissen und die Flächen einstöckig bebaut. Der Betrieb der jetzigen Kita wird in dieser Zeit weitergeführt. Das Gemeindebüro wird neben dem Gemeindesaal eingerichtet. Die Fertigstellung der Kita könnte Ende 2024 erfolgen.

In der Anwohnerversammlung wurde der Neubau der Kita grundsätzlich begrüßt. Probleme sahen einige der Anwohnerinnen und Anwohner in dem dann zunehmenden Verkehr und der Lärmbelästigung durch die draußen spielenden Kinder. Ursula Hauser und Manfred Prütz werden mit dem Kitawerk Lösungen für die Parksituation besprechen sowie mögliche Lärmschutzmaßnahmen. Sobald eine genauere Planung vorliegt, wird der KGR erneut zu einer Informationsveranstaltung einladen.

Endlich!

WEG ZUR BUSHALTESTELLE KREUZWEGBRÜCKE WIRD SANIERT

Der SPD-Ortsverein Karlshof-Israelsdorf hatte es lange gefordert und Holger Schöler, SPD-Kandidat für die Bürgerschaft, brachte das Anliegen über den Bauausschuss auf den „Weg“: Der Geh- und Radweg zwischen dem Ernst-Deecke-Weg und der Kreuzwegbrücke wird im Oktober 2023 saniert. Eine frühere Sanierung ist laut Aussage der Lübecker Verwaltung aufgrund des Vogelbrutschutzes nicht möglich.

Der Weg ist die direkte Verbindung zur Kreuzwegbrücke und damit zu den Bushaltestellen beiderseits der Travemünder Allee. Der Zustand des Teerbelags ist aktuell durch Flickstellen, Wurzelerhebungen und Senkungen stark beeinträchtigt. Bei einer Steigung von ca. 30 Prozent ist der

Holger Schöler auf dem mit Unebenheiten übersäten Verbindungsweg Foto: Hubert Haenen

Weg für Radfahrer:innen, gehbehinderte Personen und Eltern mit Kinderwagen kaum benutzbar.

KLOOKSCHIETER

Gute Nachrichten!

Diese Kolumne lief Gefahr, Sie ein weiteres Mal mit schwerer Philosophie oder mit germanistischer Besserwisserei zu behelligen. So nahmen die Metapher vom „Elefanten im Raum“ und mein Unverständnis zur schrecklichen Phrase „Wir danken für Ihr Verständnis“ schon Anlauf. Aber ich habe sie gestoppt, denn der Frühling steht vor der Tür. Der Frühling! Das immer wiederkehrende Versprechen eines Neubeginns, das Erwachen frischen Lebens aus altem Substrat vergangenen Lebens, der neue Schwung des uralten Lebensrads, ... Ja, und da dachte ich, guck‘ doch mal nach den guten Nachrichten. Und die gibt’s.

Putins Spaltpilz taugt nichts. Die Gegner seines Angriffskriegs stehen dichter beisammen denn je. Er wollte „die Finnlandisierung Europas und bekommt die Natoisierung Europas“ und Letztgenannte handelt mit Bedacht. Überhaupt, Pilze sind besser als ihr Ruf, sie sichern nicht erst nur heute unser Überleben; sie bieten neben dem Potenzial, die Klima- und Nahrungskrise zu lösen, auch der Medizin ungeahnte Möglichkeiten. Bislang kennen wir nur 3 bis 8% aller Pilze, und das Penicillin entdeckte Fleming nur zufällig aufgrund seines offenen Küchenfensters. Unsere Zukunft liegt im Regenwald. Apropos, unterschätzen wir nicht die Wahl Lulas zum Präsidenten Brasiliens. Das ist nach den gegebenen Möglichkeiten eine der besten Nachrichten für unser Weltklima (und die Mykologie); lassen wir ihn jetzt bloß nicht allein.

Es gibt wieder Sparzinsen, der HSV spielt bald wieder in der 1. Liga, Schottland hat als erstes Land Desfluran als Narkosemittel verboten (googeln Sie mal), Publikum und Fachleute bewerten die Akustik der MuK besser als die der Elphie und Hesses Bücher bieten auch heute noch Orientierung und Trost. Wildparks in Westafrika und Thailand melden die Verdreifachung der Population von Löwen und Tigern innerhalb nur 10 Jahren, und Israels Meerwasser-Entsalzungstechnik hat das Potenzial, den globalen Trinkwasserbedarf locker zu decken. Menschengemachter Umweltschaden lässt sich von Menschen heilen, siehe FCKW, Ozon & Co. Schließen wir heute mit Frank Schätzing: „Was, wenn wir einfach die Welt retten?“

Ihr Karl Klookschieter

Gothmund im Museum Behnhaus

ZWEITEILIGE AUSSTELLUNG ZEIGT KUNSTWERKE AUS RUND 140 JAHREN

Vom 23. April bis 30. Dezember 2023 sind in den Sonderausstellungsräumen ausgewählte Werke von Künstlern zu sehen, die seit Anfang der 1880er Jahre in das Fischerdorf Gothmund und in seine Umgebung zum Malen kamen.

Blick vom Gothmunder Hafen auf Häuser im Fischerweg (rechts Nr. 10 und 11). Ein Ölbild vom Lübecker Maler Wilhelm Schodde.

„Gothmund. Fischerdorf und Künstlerort an der Trave“ – unter diesem Titel werden rund 40 Werke von verschiedenen Künstlern und Künstlerinnen gezeigt, die ab etwa 1880 aus nah und fern in das idyllisch gelegene Fischerdorf Gothmund kamen, wo sie ihre vielfältigen Motive fanden. Aber nicht nur dort, sondern auch im benachbarten Israelsdorf und in der Traveregion. So entstanden Hunderte von Bildern, Zeichnungen und Skizzen, die die alten Katen, Fischerboote, Fischer und ihre Familien in ihrem Arbeitsalltag, die Topografie und die Travelandschaft darstellen.

Ebenfalls zum Bildthema wurde die spätere Industrialisierung an der Trave, die im zweiten Teil der Ausstellung ab Spätsommer präsentiert wird und in dem der Lübecker Maler Heiko Jäckstein mit einigen aktuellen Arbeiten einen Bogen in die Gegenwart schlägt.

Weitere Informationen unter:

https://museum-behnhaus-draegerhaus.de/ausstellungen

Von Hunden und Menschen

DAS RECHT DES HUNDES AUF EINEN SACHKUNDIGEN BESITZER

Ein Thema im KOMPASS erregte 2019 viele Gemüter: Freilaufende Hunde. Teilweise unfreundliche Rückmeldungen erreichten die KOMPASS-Redaktion.

Worum ging es eigentlich? Wir haben darüber berichtet, dass die meisten Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer ihre Hunde sehr wohl anleinen oder so im Blick haben, dass niemand anders behelligt wird. Trotzdem gab es immer wieder unliebsame und auch schmerzhafte Begegnungen, wenn Fußgänger, Radfahrer:innen oder Jogger von freilaufenden Hunden belästigt wurden. Ebenso klagten auch andere Hundebesitzer über Probleme mit nicht angeleinten Hunden. Also haben wir für mehr Rücksichtnahme plädiert und an das Einhalten der Regeln wie zum Bespiel die Anleinpflicht im Naturschutzgebiet Schellbruch erinnert.

In letzter Zeit erhielten wir aber wieder Rückmeldungen von Anwohnerinnen und Anwohner, die mit freilaufenden Hunden „kollidierten“. Deswegen haben wir als Redaktion das Thema erneut aufgenommen und verweisen jetzt auf einen Service der Hansestadt Lübeck für alle Hundehalter:innen. Ab Januar 2023 haben alle Hundebesitzer:innen zusammen mit dem Hundesteuerbescheid eine neue Broschüre erhalten, die alle Informationen bündelt, die das Leben in der Stadt mit „dem besten Freund des Menschen“ unterstützen.

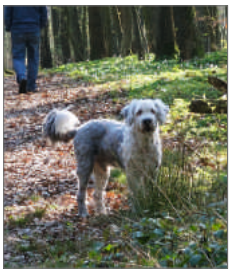

Foto: Hubert Haenen

Und wer seinen Hund freilaufen lassen möchte, findet hier im Stadtteil sogar die geeignete und offizielle Freilauffläche zwischen Waldstraße und Travemünder Allee.

Fassadendämmung lohnt sich!
Schöler Malerei GmbH
Kaninchenborn 16
23560 Lübeck
Malermeister
Tel. 04 51 / 5 02 84 82
schoeler-malerei@t-online.de

SIEDLERGEMEINSCHAFT

Neuer Vorsitzender der SG Karlshof

Auf Grund des vorzeitigen Ausscheidens von Gabriele Hiller-Ohm aus dem Vorstand der Siedlergemeinschaft Karlshof war es notwendig geworden, die Position der/des Vorsitzenden neu zu besetzen. Dies erfolgte auf der Jahreshauptversammlung der Siedlergemeinschaft, die am 22. Februar 2023 im Gemeinschaftshaus Karlshof stattfand.

In das Amt des Vorsitzenden wurde Werner Hartung und als stellvertretender Vorsitzender Manfred Prüß gewählt, so dass der Vorstand der SG Karlshof mit dem Kassenwart Felix Besch nunmehr wieder komplett ist.

Foto: Werner Hartung

Der neue Vorstand sprach sich dafür aus, den Zusammenhalt der Gemeinschaft Karlshof zu stärken, die Interessen der Gemeinschaft zu vertreten, neue Mitglieder zu gewinnen und die erfolgreiche Arbeit des bisherigen Vorstandes weiterzuführen. Unterstützer bei den vielen Tätigkeiten sind immer willkommen. Ansprechpartner ist der Vorsitzende

Werner Hartung, Tel.: 0451 35540, email: sg-karlshof@verband-wohneigentum.de

Nachdem im letzten Jahr – nach den Corona-Beschränkungen – endlich wieder das Kinder- und Siedlungsfest mit Laternenumzug stattfinden konnte, wünschen sich Vorstand und Team vom Festausschuss eine Fortsetzung in diesem Jahr. Es wird das 71. Kinder- und Siedlungsfest der Gemeinschaft seit 1945. Kommen Sie auch dieses Jahr wieder zum Laternenumzug am Freitag, 8. September und zum Kinderfest am 9. September 2023 auf den Platz beim Gemeinschaftshaus, Hofweg 11a. Vorstand und Festausschuss freuen sich, Sie bei den Veranstaltungen begrüßen zu können.

KOMPASS und Informationen des Ortsvereins:
https://www.spd-luebeck.de/ortsvereine/karlshof-israelsdorf/

http://www.facebook.com/wirinkarlshofisraelsdorf

So erreichen Sie uns über die Messenger-App:
Wir in Karlshof + Israelsdorf

Update aus Berlin

TIM KLÜSSENDORF
Dein Bundestagsabgeordneter
Für Lübeck, Berkenthin und Sandesneben

In den vergangenen Wochen haben wir im Deutschen Bundestag wieder viele Themen angepackt und gute, zukunftsweisende Gesetze und Projekte auf den Weg gebracht.

Ein großes, auch medial präsentes Thema war die **Wahlrechtsreform,** die wir endlich beschlossen haben. Dem Bundestag wird zukünftig nach jeder Wahl die gleiche Zahl an Abgeordneten angehören, nämlich 630 Personen. Es wird keine Überhang- und Ausgleichsmandate mehr geben. Damit ist sichergestellt, dass der Bundestag nicht wie in den vergangenen Legislaturperioden immer weiter und teilweise unkalkulierbar stark anwächst. Die Zahl setzt sich zusammen aus 299 direkt in den Wahlkreisen gewählten Abgeordneten, dazu kommen 331 über die Landeslisten gewählte Abgeordnete.

Ich bin überzeugt, dass wir damit auf einem guten Wege sind und beweisen, dass wir innerhalb der Koalition auf Lösungen bedacht sind und vor Reformen zu unserem eigenen persönlichen Nachteil nicht zurückschrecken. Dies nach jahrzehntelanger Blockade durch die Union zuvor. Auch in Lübeck, Berkenthin und Sandesneben werden die Wahlkämpfe nun sicher noch umkämpfter, da das reine Gewinnen eines Wahlkreises nicht mehr zwingend den Einzug in den Bundestag bedeutet und die Parteien in erster Linie auf gute Zweistimmenergebnisse angewiesen sind. Ich freue mich drauf! Aus meiner Sicht sollten wir nun die nächsten Reformbedarfe beim Wahlrecht angehen – unter anderem das Wahlrecht ab 16 sowie Parität im Bundestag.

Ein zweiter Schwerpunkt lag auf dem **49€-Ticket**, welches mittlerweile offiziell beschlossene Sache ist. Erstmalig werden wir dauerhaft eine deutschlandweite Tariflösung für den ÖPNV haben. Gleichzeitig müssen wir in den kommenden Jahrzehnten massiv in die (Wieder-)Instandsetzung und den Ausbau der Infrastruktur und des Angebots investieren. Ich erwarte von Verkehrsminister Wissing hier noch eine deutlichere Priorisierung der Öffentlichen Nahverkehrsangebote sowie der Infrastruktur für den Radverkehr – auch gegenüber vielen Projekten für die Straße, die bereits laufen. Ein absolutes Unding ist die Verweigerungshaltung der schwarz-grünen Landesregierung, kein vergünstigtes Ticket für junge Menschen sowie Personen, für die 49€ im Monat eine nicht stemmbare Herausforderung sind, anzubieten – als eines von ganz wenigen Bundesländern. Die SPD bleibt hier ganz sicher in Land und Bund dran.

Tim Klüssendorf im Gespräch mit einer Schulklasse. Foto: Büro Tim Klüssendorf

Im schönsten Wahlkreis der Republik befinde ich mich diese Woche auf **Digital-Tour.** Nicht nur, weil ich seit einigen Monaten neben dem Finanzausschuss auch im Digital-Ausschuss ordentliches Mitglied bin, sondern vor allem aufgrund des immensen Potenzials unserer Region in Digital-Themen. Lübeck ist digitaler Verwaltungs-, Lehr-, Forschungs-, Gründungs- und Geschäftsstandort und hat damit im Digitalbereich noch eine großartige Entwicklung vor sich.

Darüber hinaus spreche ich natürlich, wie in jeder Woche, mit Schüler:innen, Bürger:innen mit Anliegen jeglicher Art und Lübecker Unternehmen und Organisationen. Wenn auch Sie Gesprächsbedarf haben sollten, ich mal an die Schule Ihrer Kinder kommen soll, oder Sie einen Tipp haben, mit wem ich mich mal austauschen sollte, gilt wie immer: **#timistdeinabgeordneter** und ich freue mich jederzeit über Ihre Kontaktaufnahme.

Und falls Sie meine Arbeit nicht nur hier im KOMPASS, sondern noch ein wenig detaillierter und tagesaktueller verfolgen möchten, kann ich Ihnen meine Social-Media-Kanäle, von Instagram über Facebook bis Linkedin, nur ans Herz legen. Schauen Sie gerne mal rein unter:

@tim.kluessendorf

Ihr Tim Klüssendorf

V.i.S.d.P.: Tim Klüssendorf, MdB | Große Burgstraße 51, 23568 Lübeck | tim-kluessendorf.de | tim.kluessendorf@bundestag.de

BRUNO ABRAHAM • MALERMEISTER
INH. THOMAS ABRAHAM

Seit über 85 Jahren bewährter Fachbetrieb

- Ausführung von Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadenbeschichtungen
- Teppich- und PVC-Verlegung
- Wärmeverbundsysteme
- Hochdruckreinigungen

Am Rusch 6 • 23568 Lübeck
Telefon: 0451-3 27 53
Telefax: 0451-388 24 60
Mobil: 0171 2076 164
email: meister-abraham@t-online.de

Arbeiter-Samariter-Bund
Regionalverband Lübeck

Unsere Fachbereiche:

- → Ambulanter Pflegedienst
- → Hausnotruf
- → Kindertagesstätte
- → Erste-Hilfe-Ausbildung
- → Rettungsdienst
- → Sanitätsdienst
- → Katastrophenschutz
- → Schulsanitätsdienst
- → Arbeiter-Samariter-Jugend

Hoeschstraße 1
23560 Lübeck
Telefon: 0451-51177
E-Mail: luebeck@asb-sh.de
https://luebeck.asb-sh.de

Wir helfen hier und jetzt.
ASB Arbeiter-Samariter-Bund